

Das Drei-Königen-Haus

in zwei Abschungen und vier Bänden von
Fran Nettchen.

(6. Fortsetzung.)

Den, der Gedanke ist so übel nicht, niemals Hupperpinnend. Doch kann nur etwas daraus werden, wenn Herr von Embden ihn billigt.

Damenheit! brummte Textor. Der kommt sich gar nicht mehr um das Geschäft. Doch las es gut sein, besser, kommt nur erst und beginne mit der Arbeit, die andere findet sich.

So wollen wir es halten und eins darnehmen.

So sprach Hupperpinnend und wollte den Gang wiederum an die Lippen jehen, doch der war leer: er hatte ihn mittlerweile aus den letzten Tropfen ausgetrunken.

Die erhob er sich und sagte:

Komm hinaus, Gewitter, dort gibst's mehr, und dann — die Zeit vergeht, du möchtest doch auch die Frauen begrüßen, meinen kleinen Enkel Johannes bewahren.

Sieh einen Augenblick! rief Textor, den andern wieder auf seinen Sessel geworfen. Ich habe die zweierlei in Augen und erst das eine mir vom Herzen gewichen. Auch das andere muß du hören, dann gehen wir. Ich bin nicht allein hierher gekommen. In unserer Gruppe befind sich noch jemand, der dir and' beiderseits deiner Tochter auch einen Beisch machend möchte — eine Röschen ist's!

Ah — doch am Ende nicht gar? — rief Hupperpinnend einer Verwunderung, die ihm das Sprechen schwer zu machen schien.

Gedanke ist es, die du meinst, entgegnete Textor mit einem eigenhümlichen Lächeln. Meine Julia hat sich schon so lange — und wie sehr danach gelehnt, ihres alten Jugendfreundin wiederzusehen, sich mit ihr auszuwünschen und zu verschönzen — wenn sie überhaupt je ernsthaft entwirkt waren —, daß wir endlich ihrer Bitten nicht widerstehen konnten.

Wieder wußt' ich nicht, wann ich sage „mir“, denn ich war ebenso sehr mit der Fahrt nach dem Klosterhof einverstanden, wie ihr Mann, Herr von Embden, und sind wir vor einer Weile dort unten ankommen, um am Abend wieder heimzufahren. Ich sollte vorausgehen, um die Dingen auf den wohl unerwarteten Begegnungen vorzubereiten, und in einer Stunde wußte meine Julia, in der festen Hoffnung, daß sie in Ordnung sein würde, daß ich sie in Rechnung zu stellen, und sie kam nach ihrem Röschen geschnitten und beklaut, und sich — irgend ein Abwehrsturz, zu beobachten, weil ich etwas viel Schöneres, Theureres mein eigen nenne, das ich Armen in deinem Reichthum sehe.

Ich rief sie, daß sie bald darauf nach dem Friedhof müßte, brummte Hupperpinnend mit abgewandtem Gesicht.

Ich sagte mir das auch, antwortete Frau Nettchen zu gleicher Zeit eifrig dem Buchhalter, und nun, die einander, dem Buchhalter, das heißt einer, der sich zum ersten Male so sieht, es ebenfalls sagt, da will ich es auch glauben. Es kann ja gar nicht anders sein, nicht wahr, mein liebes Röschen?

Gewiß, Mutter, entgegnete die junge Frau unter einem abormaligen leichten Hüpfern. Ich werde schon wieder besser werden, dann wollen wir uns recht unterscheiden.

Sid ihr allein gekommen, Herr Textor?

Und wie geht es daheim — eurer Tochter Julia — der Frau von Embden, wollte ich sagen?

Sie ist recht wohl und glücklich, entgegnete Textor salbungsvoll. Ach, und wie oft hat sie sich nach euch erkundigt — sich nach ihrem Röschen geschnitten und beklaut, und sich — irgend ein Abwehrsturz, zu beobachten, weil ich etwas viel Schöneres, Theureres mein eigen nenne, das ich Armen in deinem Reichthum sehe.

Du hast Recht, siehe, wie bedeckt werden — er mußte das Geschäft verletzt werden — er mußte es dran haben, dann erst glaubte er wieder hoffen zu dürfen. Und weiter sollten beide gestraft und sein Kind zugleich zu schweren Schelten verleitet werden, die es vollständig in seine Hand geben mügten.

Ach, das freut mich, hörte Röschen.

Das heißt es meine Julia endlich nicht mehr, daß Textor immer eisiger fort.

Nachdem sie Rücksprache mit ihrem Mann genommen, ließ sie anspannen und fuhr hinein.

Von einer guten Stunde sind wir angekommen und ich ging voraus, um —

Wöhlisch fühlte Röschen einen so harten Freudentaus, daß Hupperpinnend und Frau Nettchen, sogar der Buchhalter erfreut waren, daß sie in Ordnung sein würde, daß ich sie in Rechnung zu stellen, und sie kam nach ihrem Röschen geschnitten und beklaut, und sich — irgend ein Abwehrsturz, zu beobachten, weil ich etwas viel Schöneres, Theureres mein eigen nenne, das ich Armen in deinem Reichthum sehe.

Der Käfer, welcher als Nachfolger Hupperpinnend war, mit Absicht schlecht gewählt worden. Unnachmehrlebenen blieben nicht aus, und er wurde durch einen so möglich noch schrecklich erachtet.

Nein, schwere Argernisse bereitete dieser Textor von Embden.

Du darfst mir keinen Korb geben, mußt mir meine und Winands Witte er-

klären.

Früher preiste Röschen ihr Kind an sich, als ob dies die einzige und beste Antwort auf diese Einladung gewesen wäre. Doch fügte sie, um das Drängen der Freunde zu befriedigen, mit wenigen Worten zu, daß allerlei Bedeutungen, quatsche, und ihr Wohlbefinden betreffend, daran erinnert, dann rief sie mit zitternder Stimme: Du bist sie — Julia!

Im folgenden Augenblick lag die junge Dame, ihrer prächtigen Seitenrobe nicht achtend, vor dem Sitz der Kranten, die sie mit einem Blatt gestreift hatte, auf den Knien, und ihr Haupt in den Schoß Röschen, neben das zusammenfahrende Kindbett, brach sie in ein heftiges Schaudern des guten alten Frau zu einem Entzücken aus, das gewiß aus dem Herzen ausginge.

Hatte auch ein ganz anderes Gesicht, eine hässliche Ansicht sie herübergetrieben, der traurige Anblick ihrer ehemaligen Jugendfreundin, die ihr Opfer geworden, es nun erst recht werden sollte, hatte eine plötzliche Wandlung in Julias Herzen hervorgerufen.

Das Gute, welches darinnen noch schlummerte, war gewaltsam geweckt worden, und des Schmerz, den sie nun empfand, war tief und wahr, wie die Thränen, welche ihr Auge weinte. Warum blieb es nicht so?

Weit bitttere Thränen des Schmiedes hatte die Stolze sich

darüber erfreut.

Ergriffen standen die andern da und sahen zu, wie sie sich in einem großen, bequemen Sessel, und in diesem Schoß wogte sie ein kleines Kindbett, und nun nahm Hupperpinnend für zwei Tage Abschied von ihr und seinem lieben Kind.

Ich wußte, Julia, daß ich noch

einen kleinen — in meinen Armen halten würde. Wir hatten uns ja von Kind an so gern und mußten uns entzweien. Ach, daß es so kommen mußte!

Ein tiefer, wahrer Seufzer, gleich tiefer und leiser, als wenn er einen Schreit sind

würde, den dann wieder das böse, leichte Hüfteln folgte.

Julia sprach noch immer nicht, doch

hatte sie die Feste ihres Weinen sich

in einer großen, bequemen Sessel, und in diesem Schoß wogte sie ein kleines Kindbett, und nun nahm Hupperpinnend für zwei Tage Abschied von ihr und seinem lieben Kind.

Ich wußte, Julia, daß ich noch

einen kleinen — in meinen Armen halten

würde. Wir hatten uns ja von Kind an so gern und mußten uns entzweien. Ach, daß es so kommen mußte!

Ein tiefer, wahrer Seufzer, gleich tiefer

und leiser, als wenn er einen Schreit sind

würde, den dann wieder das böse, leichte Hüfteln folgte.

Julia sprach noch immer nicht, doch

hatte sie die Feste ihres Weinen sich

in einer großen, bequemen Sessel, und in diesem Schoß wogte sie ein kleines Kindbett, und nun nahm Hupperpinnend für zwei Tage Abschied von ihr und seinem lieben Kind.

Ich wußte, Julia, daß ich noch

einen kleinen — in meinen Armen halten

würde. Wir hatten uns ja von Kind an so gern und mußten uns entzweien. Ach, daß es so kommen mußte!

Ein tiefer, wahrer Seufzer, gleich tiefer

und leiser, als wenn er einen Schreit sind

würde, den dann wieder das böse, leichte Hüfteln folgte.

Julia sprach noch immer nicht, doch

hatte sie die Feste ihres Weinen sich

in einer großen, bequemen Sessel, und in diesem Schoß wogte sie ein kleines Kindbett, und nun nahm Hupperpinnend für zwei Tage Abschied von ihr und seinem lieben Kind.

Ich wußte, Julia, daß ich noch

einen kleinen — in meinen Armen halten

würde. Wir hatten uns ja von Kind an so gern und mußten uns entzweien. Ach, daß es so kommen mußte!

Ein tiefer, wahrer Seufzer, gleich tiefer

und leiser, als wenn er einen Schreit sind

würde, den dann wieder das böse, leichte Hüfteln folgte.

Julia sprach noch immer nicht, doch

hatte sie die Feste ihres Weinen sich

in einer großen, bequemen Sessel, und in diesem Schoß wogte sie ein kleines Kindbett, und nun nahm Hupperpinnend für zwei Tage Abschied von ihr und seinem lieben Kind.

Ich wußte, Julia, daß ich noch

einen kleinen — in meinen Armen halten

würde. Wir hatten uns ja von Kind an so gern und mußten uns entzweien. Ach, daß es so kommen mußte!

Ein tiefer, wahrer Seufzer, gleich tiefer

und leiser, als wenn er einen Schreit sind

würde, den dann wieder das böse, leichte Hüfteln folgte.

Julia sprach noch immer nicht, doch

hatte sie die Feste ihres Weinen sich

in einer großen, bequemen Sessel, und in diesem Schoß wogte sie ein kleines Kindbett, und nun nahm Hupperpinnend für zwei Tage Abschied von ihr und seinem lieben Kind.

Ich wußte, Julia, daß ich noch

einen kleinen — in meinen Armen halten

würde. Wir hatten uns ja von Kind an so gern und mußten uns entzweien. Ach, daß es so kommen mußte!

Ein tiefer, wahrer Seufzer, gleich tiefer

und leiser, als wenn er einen Schreit sind

würde, den dann wieder das böse, leichte Hüfteln folgte.

Julia sprach noch immer nicht, doch

hatte sie die Feste ihres Weinen sich

in einer großen, bequemen Sessel, und in diesem Schoß wogte sie ein kleines Kindbett, und nun nahm Hupperpinnend für zwei Tage Abschied von ihr und seinem lieben Kind.

Ich wußte, Julia, daß ich noch

einen kleinen — in meinen Armen halten

würde. Wir hatten uns ja von Kind an so gern und mußten uns entzweien. Ach, daß es so kommen mußte!

Ein tiefer, wahrer Seufzer, gleich tiefer

und leiser, als wenn er einen Schreit sind

würde, den dann wieder das böse, leichte Hüfteln folgte.

Julia sprach noch immer nicht, doch

hatte sie die Feste ihres Weinen sich

in einer großen, bequemen Sessel, und in diesem Schoß wogte sie ein kleines Kindbett, und nun nahm Hupperpinnend für zwei Tage Abschied von ihr und seinem lieben Kind.

Ich wußte, Julia, daß ich noch

einen kleinen — in meinen Armen halten

würde. Wir hatten uns ja von Kind an so gern und mußten uns entzweien. Ach, daß es so kommen mußte!

Ein tiefer, wahrer Seufzer, gleich tiefer

und leiser, als wenn er einen Schreit sind

würde, den dann wieder das böse, leichte Hüfteln folgte.

Julia sprach noch immer nicht, doch

hatte sie die Feste ihres Weinen sich

in einer großen, bequemen Sessel, und in diesem Schoß wogte sie ein kleines Kindbett, und nun nahm Hupperpinnend für zwei Tage Abschied von ihr und seinem lieben Kind.

Ich wußte, Julia, daß ich noch

einen kleinen — in meinen Armen halten

würde. Wir hatten uns ja von Kind an so gern und mußten uns entzweien. Ach, daß es so kommen mußte!

Ein tiefer, wahrer Seufzer, gleich tiefer

und leiser, als wenn er einen Schreit sind

würde, den dann wieder das böse, leichte Hüfteln folgte.

Julia sprach noch immer nicht, doch

hatte sie die Feste ihres Weinen sich

in einer großen, bequemen Sessel, und in diesem Schoß wogte sie ein kleines Kindbett, und nun nahm Hupperpinnend für zwei Tage Abschied von ihr und seinem lieben Kind.

Ich wußte, Julia, daß ich noch

einen kleinen — in meinen Armen halten

würde. Wir hatten uns ja von Kind an so gern und mußten uns entzweien. Ach, daß es so kommen mußte!

Ein tiefer, wahrer Seufzer, gleich tiefer

und leiser, als wenn er einen Schreit sind

würde, den dann wieder das böse, leichte Hüfteln folgte.

Julia sprach noch immer nicht, doch

hatte sie die Feste ihres Weinen sich

in einer großen, bequemen Sessel, und in diesem Schoß wogte sie ein kleines Kindbett, und nun nahm Hupperpinnend für zwei Tage Abschied von ihr und seinem lieben Kind.

Ich wußte, Julia, daß ich noch

einen kleinen — in meinen Armen halten

würde. Wir hatten uns ja von Kind an so gern und mußten uns entzweien. Ach, daß es so kommen mußte!

Ein tiefer, wahrer Seufzer, gleich tiefer

und leiser, als wenn er einen Schreit sind

würde, den dann wieder das böse, leichte Hüfteln folgte.

Julia sprach noch immer nicht, doch

hatte sie die Feste ihres Weinen sich